

Z

In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Gesundes Sexualleben!

Ein Wort an die gebildete Jungmännerwelt und ihre Freunde

von

Dr. Otto Emsmann

Arzt in Berlin

Preis kart. M. 1.20 ord., 90 Pf. netto, 80 Pf. bar und 7/6

je 2 Probe-Exemplare à 70 Pf. bar.

Die Schrift weist durch unbefangene Stellungnahme zu dem Wissen und den Bedürfnissen des modernen Kulturmenschen den Weg zu einer klaren, gesunden Haltung gegenüber dem sexuellen Problem. Sie behandelt nicht einseitig nur die physiologischen bzw. pathologischen Vorgänge des **Körpers**, sondern sie betrachtet vom Standpunkt einer **Wesensgesundheit** aus den **Gesamtmenschen**, d. h. sie berücksichtigt auch die **innermenschlichen** Seiten in erforderlicher Weise. Zugleich redet sie einer gesunden, schlichten **Natürlichkeit** das Wort, die, **abhold jedem fremden Zwang**, das eigentliche Wesen des Menschen frei zu seinem inneren Recht kommen lässt.

Berlin, im März 1914

Maaß & Plank
Verlagsbuchhandlung

Morawe & Scheffelt Verlag Berlin

Z

Alfred Knobloch

Gläserne Wände

in der Kritik der Nationalzeitung vom 21. 3. 1914:

Im Verlage von Morawe & Scheffelt erscheint dieser Tage ein Roman „Gläserne Wände“, der zweifellos nicht nur in der literarisch, sondern auch in der sozialpolitisch und politisch interessierten Welt großes Aufsehen erregen wird.

Der Verfasser, Oberbürgermeister A. Knobloch, muß als der frühere Leiter der Geschicke einer alten, deutschen Stadt in der Ostmark als ein berufener Kenner der dortigen Verhältnisse gelten, und in der Tat genügt schon ein flüchtiger Blick in den Roman, um zu bemerken, daß wir es hier mit einem tiefgründigen Sozialpolitiker, aber auch mit einem feinen Beobachter des menschlichen Lebens zu tun haben, der hoch über den Parteien stehend das Miteinanderringen der Gegensätze in seinen kleinen Phasen verfolgt hat und nun aus seiner Erfahrung Lehren spenden kann, die nicht nur dem Ostmarkenpolitiker von Nutzen sein können, sondern die auch für jeden Menschen, der ein Interesse für die geheimen Strömungen im öffentlichen Leben hat, von hohem Wert sind. Aus alledem könnte man den Trugschluß ziehen, daß wir es hier mit einem sozialromanischen Tendenzwerke zu tun haben, das seinen Platz neben den wertvollen aber, langweiligen Pandekten einnehmen müßte.

Dem gegenüber muß betont werden, daß der Verfasser, der sich ja als Literat bereits bewährt hat, in seiner neuen Schöpfung einen in edlem Sinne packenden und unterhaltenden Roman geschrieben hat, der dem zwiefachen Zweck eines jeden guten Buches, dem Zwecke der Unterhaltung und dem der Unterweisung, vollauf gerecht wird.

Broschiert M. 4.— ord., M. 3.— no., M. 2.60 bar } Partie 9/8.
Halbperg. M. 5.50 ord., M. 4.15 no., M. 3.60 bar }